

BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 219/2024

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
ISEK Neue Mitte Schwelm - Umgestaltung Wilhelmsplatz		
Datum 31.10.24	Geschäftszeichen	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl) Anlage 1 - Umgestaltung Wilhelmplatz Visualisierung
Federführender Fachbereich: Fachbereich 310 - Planen, Bauen, Umwelt		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit

Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	05.11.2024	Vorberatung
Hauptausschuss	14.11.2024	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	28.11.2024	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Rat der Stadt Schwelm stimmt der Anmeldung der Maßnahme „Umgestaltung Wilhelmsplatz“ im Rahmen des Städtebau-Förderprogramms „Lebendige Zentren – Neue Mitte Schwelm“ zu und beauftragt die Verwaltung, bei entsprechender Bewilligung die Maßnahme umzusetzen.
- 2) Die Umsetzung der vorgestellten Planung für die Umgestaltung des Wilhelmsplatzes wird vorbehaltlich einer Förderung im Rahmen der Städtebauförderung und vorbehaltlich der Mittelveranschlagung im Haushaltsjahr 2025/2026 beschlossen. Die Planung dient als Grundlage für die weitere Entwicklung.
- 3) Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, weitere Förderprogramme zu evaluieren, mit denen einzelne Maßnahmen der Planung umgesetzt werden könnten.

Sachverhalt:

Der Wilhelmsplatz wird aktuell vorrangig als Parkplatz und als Festgelände für das Heimatfest genutzt. Auf dem Gelände sind keine Parkplätze markiert, sodass die Parkplatzfläche aufgrund schräg/weit auseinander stehender Fahrzeuge nicht immer effizient ausgenutzt wird und mitunter PKW zugeparkt werden. Die Platzfläche befindet sich insgesamt derzeit in einem baulich schlechten Zustand. Die derzeitige Beleuchtung der Platzfläche ist nicht mehr DIN gerecht.

Für Fußgänger oder Radfahrer gibt es keine sicheren Querungsmöglichkeiten. Zwischen fahrenden und parkenden PKW sind insbesondere Kinder gefährdet. Die mangelnde Beleuchtung trägt in den Abendstunden zu einem „Angstraum“ bei. Die Unebenheiten in der Fahrbahnoberfläche sind potentielle Stolperkanten, von denen insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen eine Gefährdung ausgeht.

Der Rat der Stadt Schwelm hat in seiner Sitzung am 28.09.2023 außerplanmäßige Mittel in 2023, in Höhe von 60.000,00 € für „Planungsleistungen ISEK-Maßnahme II 10 Wilhelmsplatz“ bereitgestellt. In der Ratssitzung am 13.06.2024 wurde beschlossen, die Entwurfsplanung zu beauftragen (vgl. SV/078/2024). Nachfolgend wird der nun vorgelegte Entwurf erläutert.

Neugestaltung des Wilhelmsplatzes in Schwelm

Aufgabenstellung war es, den Wilhelmsplatz neu zu gestalten und einen Mobilitätshub zu schaffen, an dem sich der Verkehr im Innenstadtbereich konzentriert und verschiedene Mobilitätsformen miteinander verknüpft werden. Zusätzlich sollten die Querungsmöglichkeiten von Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen verbessert und insgesamt die Aufenthaltsqualität auf dem Platz erhöht werden.

Der nun vorgelegte Entwurf sieht vor, die zukünftige Parkplatzfläche auf die Höhe der unteren Einfahrt einzuebnen. Zukünftig können auf der unteren Ebene durch den Wegfall des Hügels und mit einer neuen Anordnung ca. 157 Stellplätze geschaffen werden. Auf der südlichen Hälfte entsteht so eine zweite Parkebene mit einer Fläche von ca. 1.850 m² und geschätzt weiteren 64 Stellplätzen. In Summe können ca. 221 auf dem neuen Wilhelmsplatz realisiert werden.

Die Statik des Parkdecks kann für die Aufstellung von Fahrgeschäften während des Heimatfestes ausgelegt werden. 12 Parkplätze sind mit einem Solarcarport überdacht. Hier befinden sich auch 12 Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Des Weiteren sind Fahrradstellplätze mit möglichen Ladestationen für E-Bikes geplant.

Ein zusätzlicher Zebrastreifen im Bereich der nördlichen Einfahrt markiert eine sichere Überquerung von der Seite des Wilhelmsparkes aus. Gleichzeitig könnte die Tempo 20 Zone bis hier hin erweitert werden, um eine höhere Sicherheit für querende Fußgänger*innen zu erzielen. Die bestehende Baumreihe zur Wilhelmstraße bleibt erhalten.

Neue Pflanzungen, auch als Ersatzpflanzungen für die weggefallenen Bäume auf der zentralen Fläche, sind im Bereich zum Übergang auf die Römerstraße vorgesehen. An dieser Stelle weitet sich der kombinierte Geh- und Radweg auf und schafft eine neue Aufenthaltsfläche mit Bänken, ev. Sportgeräten, Mülleimern etc. die sich mit dem Bereich vor dem Kulturhaus verbindet und so zu einer höheren Aufenthaltsqualität beiträgt.

Die neuen Aufenthaltsflächen grenzen sich farblich von der Parkplatzfläche ab. Ausreichend beleuchtet wird hier ein ebenerdiger Übergang zur Römerstraße entstehen. Die Anordnung der Beleuchtung wurde dabei so gewählt das die Nutzung für das Heimatfest uneingeschränkt möglich bleibt. Die Wahrnehmung des Parkplatzes als Angstrraum wird so minimiert. Wahlweise führt der Weg weiter entlang des Kulturhauses von dem aus über eine rollstuhlgerechte Rampe und eine Treppe der Parkplatz der Sparkasse erreichbar ist.

Eine weitere Querung entsteht südlich hinter dem Parkdeck. Ein höhengleicher Anschluss ist grundsätzlich mit mehr baukonstruktivem Aufwand vorstellbar. Dazu

sind jedoch weitere Untersuchungen im Bereich der Gründung der bestehenden Wände nötig.

Südlich zur Wilhelmstraße wurden drei öffentliche WC Anlagen (Damen/ Herren sowie rollstuhlgerecht und mit einem Wickeltisch ausgestattet) vorgesehen sowie weitere Fahrradabstellplätze. Als besonderes Angebot soll ein Familienzimmer realisiert werden, indem junge Familien Babys versorgen können. Die Aufenthaltsqualität im Eingangsbereich zur Innenstadt wird so gesteigert. Zentral verbindet hier ein Aufzug und eine Treppenanlage die beiden Parkebenen.

Die eigentliche Parkplatzfläche ist ohne Erhebungen und Beete angelegt um eine flexible Nutzung für das Heimatfest zu ermöglichen. Das neue Parkdeck erhält umlaufend Rankgitter für eine ganzjährige Begrünung. So wird die Parkplatzfläche klimatisch und optisch aufgewertet. Öffnungen lassen weiterhin Tageslicht unter das Parkdeck und schaffen auch eine soziale Kontrolle. Zudem ist ein flexibler Zugang außerhalb der Fahrspuren bei Veranstaltungen unter das Parkdeck möglich. Die lichte Raumhöhe unter dem Parkdeck wurde mit mind. 3,5m so gewählt das die Fahrzeuge der Schausteller hier abgestellt werden können.

Mit dem Parkdeck wird der Wilhelmsplatz auch zukünftig für weitere Veranstaltungen flexibel zu nutzen sein und bietet darüber hinaus auch einen witterungsgeschützten Bereich. Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser sind in Bodentanks auf der Parkfläche geplant. Leerrohre und Fundamente für den weiteren Ausbau von E-Ladestationen sind direkt mit vorgesehen worden.

Der Standort der Papier- und Glascontainer bleibt in dem Bereich des derzeitigen Standortes der Container erhalten. An dieser Stelle ist die Anfahrt der Fahrzeuge für die Entleerung am besten möglich.

Die untere Parkfläche könnte mit einem helleren Pflaster versehen werden welches das Aufheizen der Oberflächen reduziert. Teilflächen können auch mit einem wasserdurchlässigen Ökopflaster hergestellt werden, wenn die weiteren Untersuchungen eine Versickerung zulassen. Eine Regenwasserrückhaltung wird unter dem Parkplatz angeordnet.

Weiteres Vorgehen

Mit der Antragsstellung im Förderprogramm „Lebendige Zentren“ wird der nächste Schritt getan, um die Platzfläche zu entwickeln und neu zu gestalten. Bei einer Bewilligung des Förderbescheides wird die konkrete Ausführungsplanung begonnen werden. Je nach Zeitpunkt des Abschlusses der Ausführungsplanung, wird dann – nach erneutem Beschluss durch den Rat der Stadt Schwelm - die Planung ausgeschrieben werden. Die Umsetzung wird grundsätzlich so geplant, dass die Durchführung des Heimatfestes weiterhin ohne größere Einschränkungen möglich ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Bewilligung der Maßnahme „Umgestaltung Wilhelmsplatz“ im Rahmen des Förderprogramm „Lebendige Zentren“ kann für Teilmaßnahmen eine Förderung der Kosten in Höhe von 80% erwartet werden.

Die konkreten finanziellen Auswirkungen werden zu einem späteren Zeitpunkt in der Vorlage zum Beschluss der Ausführungsplanung für die Umgestaltung Wilhelmsplatz eingebracht werden.

Auswirkungen auf das Klima:

- neutrale Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Begründung:

Mit der Schaffung eines Mobilitätshubs wird der Parksuchverkehr minimiert. Die Angebote für E-Fahrzeuge fördern die Nutzung und haben ebenfalls eine positive Wirkung auf das Klima.

Der Bürgermeister
i.V.
gez. Schweinsberg